

Anlage 1 zur Vorlage WIV 044/2020 vom 01. Juli 2020

EU-Projekte, die nach dem letzten Bericht im WIV vom 09. Oktober 2019 noch liefen sowie neue EU-Projekte

Europäische Projekte des Verbands Region Stuttgart und der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH				
Projekt (Träger)	Förderprogramm	Beschreibung	Partner	Laufzeit
Projekte aus dem Bereich Verkehr, Landschaft und Umwelt				
CAMELOT - Cities and Metropolis in Europe Labouring Onward Together (VRS)	<i>Europa für Bürgerinnen und Bürger</i>	Das Projekt zielt darauf ab, ein thematisches Netzwerk europäischer Metropolregionen aufzubauen, das Erfahrungen über EU-Förderprogramme und die Rolle der Metropolen im EU-Mehrebenensystem austauscht und seine Interessen gegenüber der EU artikuliert. So soll die immer größer werdende Bedeutung von Metropolregionen auch auf europäischer Ebene stärker berücksichtigt werden. Dies geschieht auch anhand der Durchführung internationaler Veranstaltungen. Die Bürgerinnen und Bürger werden an diesem Prozess eng beteiligt.	Metropolregion Mailand (Italien), Metropolregion Porto (Portugal), Verband Region Stuttgart (Deutschland), Metropolregion Barcelona (Spanien), ALDA (Association des Agences de la Democratie Locale) Strasbourg (Frankreich), Stadt Zagreb (Kroatien), Metropolregion Danzig (Polen), Metropolregion Bari (Italien), Stadt Craiova (Rumänien)	2020-2022
Dynaxibility4CE (VRS)	<i>INTERREG V B Central Europe</i>	Neue Formen der Mobilität, wie vernetztes und autonomes Fahren oder Mobilitätsdienstleistungen, verwischen die Grenzen der klassischen Mobilitätsangebote. Die effektive Integration dieser neuen Mobilitätstrends in Verkehrssysteme und -politiken erfordert eine viel dynamischere und flexiblere Planung. Das Projekt Dynaxibility4CE zielt darauf ab, die Fähigkeiten der öffentlichen Verwaltungen und Verkehrsbehörden zu verbessern mit diesen neuen Trends umzugehen. Für die Region Stuttgart wird so eine Studie erstellt, die die Potentiale und Auswirkungen des autonomen Fahrens speziell als Zubringer zum Schienenpersonenverkehr im ländlichen Raum untersucht.	Leipziger Verkehrsbetriebe, Verband Reigon Stuttgart, Rupprecht Consult (alle Deutschland) Polis Netzwerk (Belgien), Stadt Parma, Redmint Social Enterprise, Regionalagentur für Prävention, Umwelt und Energie in Emilia-Romagna (Italien), Mobilissimus Ltd., Center for Budapest Transport (beide Ungarn), Verkehrsbetriebe Krakau (Polen), Stadt Koprivnica (Kroatien), AustriaTech – Gesellschaft des Bundes für technologiepolitische Maßnahmen GmbH, Stadt Graz (beide Österreich)	2020-2022

Europäische Projekte des Verbands Region Stuttgart und der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH				
Projekt (Träger)	Förderprogramm	Beschreibung	Partner	Laufzeit
Internationale urbane Zusammenarbeit mit der Volksrepublik China (VRS)	<i>International Urban Cooperation (IUC)</i>	Das Programm ist Teil einer langfristigen Strategie der EU, eine nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung zwischen der EU und China zu fördern. Im Rahmen des Programms werden europäische und chinesische Städte bzw. Stadtregionen für ca. 1,5 Jahre miteinander zu spezifischen Themen vernetzt. Über das Programm konnten vier Startups aus der Region Stuttgart an der Nanjing Techweek teilnehmen und dadurch erste Erfahrungen auf dem chinesischen Markt sammeln. Des Weiteren kooperiert die Region Stuttgart derzeit bzgl. der Erstellung einer Industrial Design Plattform in Nanjing. Daneben ergaben sich über das weltweite Netzwerk des IUC-Programms weitere Kooperationen mit amerikanischen Metropolregionen. So präsentierte der VRS seine Klimastrategie im Rahmen einer Konferenz in Brüssel sowie auf der "National Conference of Regions" in Washington D.C.	Seit 2017 kooperieren jeweils 10 europäische und chinesische Städte bzw. Metropolregionen in dem Programm. Im April 2019 kamen mit Barcelona (Spanien), Bologna (Italien), dem Großraum Manchester (Großbritannien) und dem Verband Region Stuttgart (Deutschland) nun vier weitere europäische und mit Chengdu, Guangzhou, Tianjin und Wuhan vier zusätzliche chinesische Akteure hinzu.	2019 - 2020
EIT Urban Mobility (VRS+WRS)	<i>HORIZONT 2020</i>	EIT Urban Mobility ist eine von der EU ausgewählte Wissens- und Innovationsgemeinschaft bestehend aus Städten, Universitäten, Wissenschaftsorganisationen und Unternehmen. Die beteiligten Partner wollen einen Beitrag zu einem umweltfreundlicheren, inklusiveren, sichereren und intelligenteren städtischen Mobilitätssystem leisten. Dies wird durch gemeinsame Förderprojekte, die Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen, sowie gemeinsame Ausbildungskonzepte erreicht.	EIT Urban Mobility ist ein Konsortium mit 48 Partnern aus 15 Ländern, darunter etwa die Städte Kopenhagen (Dänemark), Amsterdam (Niederlande) und Istanbul (Türkei), die Polytechnische Universität Katalonien (Spanien), das Israel Institute of Technology (Israel), SEAT, BMW und Siemens. Der Hauptsitz des EIT Urban Mobility ist in Barcelona (Spanien). Der Verband Region Stuttgart, die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH, die Stadt Stuttgart und die Universität Stuttgart sind assoziierte Partner.	2018 - 2026

Europäische Projekte des Verbands Region Stuttgart und der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH				
Projekt (Träger)	Förderprogramm	Beschreibung	Partner	Laufzeit
MISTA - Metropolitan Industrial Spatial Strategies & Economic Sprawl (VRS)	<i>ESPON 2020</i>	Standortverlagerungen des produzierenden Sektors ins urbane Hinterland sowie der technologische Wandel stellen planerische und politische Prozesse vor zunehmende Herausforderungen. Durch das Forschungsprojekt sollen die sieben teilnehmenden Metropolregionen ein besseres Verständnis für die Dynamiken, Rahmenbedingungen, Methoden und Instrumente zur Planung und Umsetzung von Raumplanungsstrategien für den Industrie- und Fertigungssektor erhalten.	Verband Region Stuttgart, Stadt Berlin (beide Deutschland), Planungsregion Riga (Lettland), Metropolregion Turin (Italien), Stadt Warschau (Polen), Stadt Oslo (Norwegen), Stadt Wien (Österreich)	2019-2020
Regionale Mobilitätspunkte (VRS)	<i>Europäischer Fonds für Regionalentwicklung (EFRE) + Landesförderung</i>	Gegenstand des Projekts ist eine regionsweite, integrierte Vernetzung von intermodalen Umsteigepunkten (Mobilitätspunkte), die bestehende und geplante kommunale Infrastruktur einbezieht und eine ganzheitliche Förderung aller Angebote des Umweltverbundes beinhaltet. Das Konzept soll offen („Offenes System“) gestaltet werden, so dass eine möglichst große Vielfalt an Anbietern und Systemen integriert werden können. Es wird eine standardisierte Schnittstelle für den Einsatz der polygoCard gewährleisten. Das Projekt beinhaltet vier Pilotumsetzungen in Eislingen, Esslingen, Fellbach und Ludwigsburg.	Verband Region Stuttgart (Leadpartner) Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart (VVS) Stadt Eislingen Stadt Esslingen Stadt Fellbach Stadt Ludwigsburg	2016 - 2020

Europäische Projekte des Verbands Region Stuttgart und der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH				
Projekt (Träger)	Förderprogramm	Beschreibung	Partner	Laufzeit
Regionale Mobilitätsplattform (VRS)	<i>Europäischer Fonds für Regionalentwicklung (EFRE) + Landesförderung</i>	Gegenstand des Projekts ist die Etablierung einer dauerhaften regionalen organisatorischen Zusammenarbeit der Akteure im gebietsübergreifenden dynamischen Straßenverkehrsmanagement. Ziel ist die Effizienzsteigerung der Verkehrsinfrastruktur durch verkehrslenkende und -steuernde Maßnahmen unter besonderer Berücksichtigung des öffentlichen Verkehrs. Grundlage ist die technische Vernetzung von Verkehrsmanagementsystemen. Darauf aufbauend erfolgt die konkrete Entwicklung und Umsetzung von regional abgestimmten Strategien in Teilnetzen als Auftakt mit dem Ziel, die Basis für eine dauerhafte regionale Vernetzung im Verkehrsmanagement zu legen.	Verband Region Stuttgart sowie Teile der Kreise Ludwigsburg, Rems-Murr-Kreis, Esslingen, Böblingen und Stuttgart auf der Fläche von 20 Kommunen (inkl. Stuttgart), zusammen mit der Landesstelle für Straßentechnik und der Integrierten Verkehrsleitzentrale Stuttgart	2016 - 2020
Projekte aus dem Bereich Wirtschafts-, Innovations- und Technologieförderung				
ALBATTs - The Alliance for Batteries Technology, Training and Skills	<i>Erasmus+ Leitaktion 2: Allianzen für branchenspezifische Fertigkeiten</i>	Das EU Projekt ALBATTs bringt wesentliche Akteure im Bereich Angebot von und Nachfrage nach hochqualifizierten Talenten/Kompetenzen in der Batterieproduktion zusammen. Es soll eine Vorlage zur Schließung der „Skills Gap“, also die Lücke zwischen der Ausbildung von Talenten und der Nachfrage spezifischer Arbeitskräfte entwickelt werden. Universitäten und Berufsbildungseinrichtungen arbeiten in Koordination mit der „Nachfrageseite“, also der Industrie zusammen, um die für ihren Bereich relevanten Kompetenzen der benötigten Arbeitskräfte zu entwickeln. Dabei legt das Projekt großen Wert darauf, mit den nationalen Bildungseinrichtungen in ständigem Austausch zu sein, damit die identifizierten benötigten Bildungsinhalte und Lernmaterialien in die nationalen Qualifikationsrahmen eingegliedert werden können. Die WRS ist assoziierter Partner.	ACEA (Belgien) University of Vaasa, Merinova Technology Centre, Vamia (Finnland) Realizeit (Irland) SPIN 360 (Italien) Corvus Energy AS, Hordaland County Council (Norwegen) ISCN (Österreich) ATEC Eupportunity, University of Porto, EFACEC Energy (Portugal) APIA (Rumänien) University of Maribor (Slowenien) Northvolt AB, Skelleftea municipality (Schweden) VSB-TU Ostrava, AIA, HE3DA Ltd. (Tschechien)	2019 – 2023

Europäische Projekte des Verbands Region Stuttgart und der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH				
Projekt (Träger)	Förderprogramm	Beschreibung	Partner	Laufzeit
CERlecon - Central European Regional Innovation Ecosystems Network (WRS)	<i>INTERREG V B Central Europe</i>	Das Projekt CERlecon hat zum Ziel, junge Unternehmer und Gründer durch ein inspirierendes Umfeld, zusätzliche Weiterbildungsmöglichkeiten und die Einführung sog. "Playparks" zu unterstützen und zu fördern. Mit einer Mischung aus infrastrukturellen und serviceorientierten Maßnahmen sollen in diesen Parks die unternehmerischen Fähigkeiten und Kompetenzen für ökonomische und soziale Innovationen verbessert werden. Die sieben Playparks, einer pro teilnehmender Partnerregion, werden zu einem europäischen Netzwerk zusammengeschlossen, um damit auch von grenz- und kulturüberschreitenden Effekten zu profitieren.	Europabüro des Stadtschulrates für Wien; Wirtschaftsuniversität Wien (Österreich) Veneto Region, Department of Labour; ENAIP Veneto (Italien) Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH; Hochschule der Medien Stuttgart (Deutschland) City of Bratislava; Slovak Business Agency (Slowakei) Brno Metropolitan Municipality; Czech National Chamber of Commerce (Tschechien) City of Cracow; Cracow Chamber of Commerce and Industry (Polen) City of Rijeka; STEP RI Science and Technology Park, University of Rijeka (Kroatien)	2016 - 2019
CoCo4CCI - Cooperation Collider for Culture and Creative Industries (WRS)	<i>INTERREG V B Central Europe</i>	Im Rahmen des Projektes soll der Wissenstransfer und die Zusammenarbeit zwischen Kultur- und Kreativwirtschaft sowie dem Technologiesektor gefördert werden. Dabei spielen unter anderem Matching-Formate und Trainingsprogramme eine zentrale Rolle. Die WRS ist Policy Partner.	Lead Partner ist die slowenische Industrie- und Handelskammer. Darüber hinaus sind Projektpartner aus Linz (Österreich), Košice (Slowakei), Veneto (Italien) und Stettin (Polen) beteiligt. Regionaler Kooperationspartner der HdM ist die Wirtschaftsinitiative Baden-Württemberg: Connected (bwcon)	2019 - 2022

Europäische Projekte des Verbands Region Stuttgart und der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH				
Projekt (Träger)	Förderprogramm	Beschreibung	Partner	Laufzeit
DRIVES (WRS)	Erasmus+, Key Action II: Sector Skills Alliances	Im Rahmen des Projekts soll eine sogenannte „Skills Alliance“ („Kompetenz-Bündnis“) im Automobilssektor ins Leben gerufen werden, die alle Ebenen der Wertschöpfungskette abdeckt (Fahrzeugproduktion, Zulieferer, Verkauf, Service, Ersatzteilmarkt etc.). Dazu werden verschiedene Akteure wie Universitäten, Automobilunternehmen und Verbände zusammengebracht. Die Alliance erarbeitet in verschiedenen Arbeitspaketen Initiativen für die Herausforderungen der Aus- und Weiterbildung von Fachkräften im Automobilssektor. Diese sollen nicht nur den Teilnehmern des Projektes zu Gute kommen, sondern auf den nationalen und der europäischen Ebene verbreitet werden. Die WRS ist assoziierter Partner.	VSB - TU Ostrava (Tschechien), University Twente (Niederlande), Budapest University of Technology and Economics (Ungarn), SERNAUTO (Spanien), Mondragon University (MGEP) (Spanien), EUopportunity (Portugal), ISCN Graz (Österreich), TU Graz (Österreich), AIC – Automotive Intelligence Center (Spanien), SEMTA (Großbritannien), GESTAMP (Spanien), ETRMA (Belgien), SPIN360 (Italien), Confindustria (SFC) (Italien), IDESCOM (Portugal), FH Joanneum (Österreich), CLEPA (Belgien), EAA - East Automotive Alliance (Polen), Symbol Business Improvement (Niederlande), ACEA (Belgien), APIA (Romanian Automotive Association) (Rumänien), EfVET (Belgien), UNIVERSITY OF MINHO (Portugal), Instituto Politécnico de Viseu - IPV (Portugal), Stuttgart Region Economic Development Corporation (WRS), Petrochemicals Europe (CEFIC) (Belgien), ZAP (Automotive Industry Association of the Slovak Republic), Group Antolín (Portugal), AIMMAP-Association of Portuguese Mechanical Engineering and Simial Industrial Companies (Portugal), Municipio de Mangualde (Portugal), Jaguar Land Rover Limited (UK), IndustriAll (Belgien), Automotive Council UK, VDA (Deutschland)	2018 - 2021

Europäische Projekte des Verbands Region Stuttgart und der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH				
Projekt (Träger)	Förderprogramm	Beschreibung	Partner	Laufzeit
IN SITU - Intergenerational Social Innovation Support Scheme (WRS)	<i>INTERREG V B Central Europe</i>	<p>Im Projekt IN SITU werden sozioökonomische und demographische Herausforderungen analysiert. Das Hauptaugenmerk liegt auf benachteiligten Gruppen wie Flüchtlingen, Langzeitarbeitslosen über 50-jährigen oder jungen Menschen mit unzureichenden Qualifikationen. Im Projekt sollen diese Menschen generationenübergreifend Erfahrungen austauschen und gegenseitig fehlende Kompetenzen ausgleichen. Um den speziellen Bedürfnissen in den Partnerregionen gerecht zu werden, wird das Projektkonsortium eine Strategie für die Entwicklung und Förderung generationenübergreifender sozialer Innovationen formulieren. Auf dieser Grundlage und durch intensive Trainings- und Mentoringprogramme sollen Unternehmen und Initiativen mit gesellschaftlichem Fokus entstehen – für und mit den Betroffenen.</p>	<p>Wien (Österreich): Europabüro des Stadtschulrates für Wien; Wirtschaftsuniversität Wien</p> <p>Venetien (Italien): Veneto Region, Department of Labour; ENAIP Veneto</p> <p>Stuttgart (Deutschland): Wirtschaftsförderung Region Stuttgart; Hochschule der Medien Stuttgart</p> <p>Maribor (Slowenien): PRIZMA Stiftung; Ozara d.o.o.</p> <p>Kattowitz (Polen): Woiwodschaft Schlesien; Akademia WSB, Universität Dąbrowa Górnicza</p> <p>Rijeka (Kroatien): City of Rijeka; STEP RI Science and Technology Park, University of Rijeka</p>	2019-2022

Europäische Projekte des Verbands Region Stuttgart und der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH				
Projekt (Träger)	Förderprogramm	Beschreibung	Partner	Laufzeit
INVITE “Co-Designing and piloting demand-driven mechanisms, skill-sets and measures for stimulating and facilitating open innovation across European innovation systems” (WRS)	<i>HORIZONT 2020</i>	Das INVITE Projekt zielt darauf ab, verschiedene nachfrageorientierte und grenzüberschreitende Mechanismen zur Verbesserung des stark fragmentierten europäischen Innovations-Systems zu entwickeln, und deren Tauglichkeit über Pilotvorhaben zu demonstrieren. Dadurch werden europäische Unternehmen in die Lage versetzt, vielfältig vorhandenes, aber ungenutztes Wissen zu nutzen und daraus Wertschöpfung zu generieren. Ein weiterer Schwerpunkt des Projektes ist der Aufbau eines Open Innovation Labs in Form einer nachhaltig ausgelegten Service-Plattform. Diese Plattform bringt die relevanten und interessierten Akteure innerhalb des Innovationsökosystems zusammen, unterstützt beim Matchmaking von Innovatoren und Geldgebern und stellt einen Austausch von Informationen und Wissen sicher – mit dem Ziel eine höhere Kommerzialisierungsrate von Innovationen zu erreichen.	Q-Plan International Advisors EPE, TECHNOLOGIKIS ANAPTYXIS (Griechenland) Europe Unlimited S.A., NINESIGMA Europe (Belgien) RTC North LTD, North East Local Enterprise Partnership (Vereinigtes Königreich) Intrasoft International SA (Luxenburg) ETHNIKO KENTRO EREVNAS KAI Steinbeis 2i GmbH, Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH (WRS) (Deutschland)	2017 - 2020
KEFF - Kompetenzstelle Energieeffizienz Region Stuttgart (WRS)	<i>Europäischer Fonds für Regionalentwicklung (EFRE) + Landesförderung</i>	Über das Projekt KEFF werden in allen 12 Regionen Baden-Württembergs sogenannte Kompetenzstellen für Energieeffizienz eingerichtet. In der Region Stuttgart geschieht dies unter der Konsortialführerschaft der WRS. Bei den Kompetenzstellen werden sogenannte Effizienzmoderatoren beschäftigt, welche Unternehmen für Maßnahmen der Energie- und Ressourceneffizienz sensibilisieren und motivieren sollen. Dies soll über Werbemaßnahmen, Informationsveranstaltungen, Energieeffizienztische und vor allem über persönliche Konsultationen vor Ort in den Betrieben erreicht werden.	Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH (WRS) - Konsortialführer, IHK Region Stuttgart, Energieberatungszentrum Stuttgart, Ludwigsburger Energieagentur, Energieagentur Rems-Murr-Kreis, Energieagentur Landkreis Böblingen, Energieagentur Landkreis Esslingen, Energieagentur Landkreis Göppingen Assoziierte Partner: Handwerkskammer Region Stuttgart, Stadt Stuttgart, RKW BW, lenEff	2016 - 2023

Europäische Projekte des Verbands Region Stuttgart und der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH				
Projekt (Träger)	Förderprogramm	Beschreibung	Partner	Laufzeit
LAirA - Landside Airport Accessibility (WRS)	<i>INTERREG V B Central Europe</i>	LAirA befasst sich mit der spezifischen und bedeutenden Herausforderung der multimodalen, intelligenten und nachhaltigen Mobilitätsintegration von Flughäfen und Flughafen-Landzugang in regionale Mobilitätssysteme. Ziel des Projektes ist es, den Energieverbrauch und die Umweltauswirkungen von Transportaktivitäten in Flughäfen und im Einzugsgebiet zu reduzieren, indem sie das Mobilitätsverhalten von Fluggästen und Mitarbeitern verändern. LAirA integriert sieben zentrale Themenbereiche: Elektromobilität, Air-Rail-Verbindungen, Walking & Cycling, gemeinsam genutzte Mobilität, intelligente Verkehrssysteme, Wegweiser und Straßenverkehr.	Bologna Airport, Regional Government of the Mazowieckie Voivodeship, Dubrovnik Airport Ltd., City of Dubrovnik Development Agency, Airport Regions Conference, AustriaTech Ltd. – Federal Agency for Technological Measures, City of Poznan, SRM – Networks and Mobility (Public Transport Authority Bologna), Flughafen Wien AG, BKK Centre for Budapest Transport and Warsaw/Modlin Airport, Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH	2017-2020
SULPiTER - Sustainable Urban Logistics Planning To Enhance Regional freight transport (WRS)	<i>INTERREG V B Central Europe</i>	SULPiTER untersucht die Wirtschaftsverkehre in städtischen Verdichtungsräumen, und dabei besonders den Beitrag zur umweltfreundlichen Optimierung, den die öffentlichen Verwaltungen leisten können. Im Vordergrund steht die Gewinnung von Wissen über die einzelnen Aspekte des Wirtschaftsverkehrs und anschließend die Nutzbarmachung dieses Wissens für die regionale und kommunale Verwaltung in Planungs- und Lenkungsfragen.	Bologna, Brescia (beide Italien), Brünn (Tschechien), Budapest (Ungarn), Maribor (Slowenien), Posen (Polen), Rijeka (Kroatien), Stuttgart (Deutschland) und Vecses (Ungarn). Das Projekt wird durch ein international hoch renommiertes wissenschaftliches Komitee begleitet, mit Mitgliedern des Rensselaer Polytechnic Institute aus New York (USA), der University of Melbourne (Australien), der Kyoto University (Japan), der Newcastle University (Großbritannien), der Sapienza University (Italien), des Institute of Transport (Griechenland), der University of Westminster (Großbritannien) und von IFSTTAR (Frankreich)	2016 - 2019

Europäische Projekte des Verbands Region Stuttgart und der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH				
Projekt (Träger)	Förderprogramm	Beschreibung	Partner	Laufzeit
Smart Factory Hub (WRS)	<i>INTERREG V B Danube Transnational Programme</i>	Das Projekt SMART FACTORY HUB soll die Rahmenbedingungen für Innovationstätigkeiten im Themenfeld „Smart Factory“ (intelligente und vernetzte Produktion) verbessern. Unternehmen sind gefordert, neue Lösungen für die Anwendung neuartiger Technologien (v.a. IT), eine Effizienzsteigerung im Produktionsprozess und im Personalmanagement zu finden. Insbesondere kleine und mittlere Unternehmen (KMU) geraten hier kapazitativ an ihre Grenzen. Die Projektpartner wollen deshalb zunächst auf administrativer Ebene ihre Zusammenarbeit ausbauen und einheitliche Unterstützungsangebote für KMU schaffen. Für Unternehmen wird im Projekt eine Wissensdatenbank aufgebaut, die erfolgreiche und weniger erfolgreiche Anwendungsfälle der intelligenten und vernetzten Fabrik enthält. Zudem entsteht eine E-Learning-Plattform, mit deren Hilfe KMU erste Schritte in Richtung einer Smart Factory gehen können. KMU, die sich am Projekt beteiligen möchten, können sich über Innovationsgutscheine Beratung oder die Teilnahme an Workshops sichern. Die WRS ist assoziierter Partner.	Pomurje Technology Park (Slowenien), Technical University of Cluj-Napoca (Rumänien), Croatian Agency for SMEs, innovations and Investments (Kroatien), Universität Stuttgart – Institut für Arbeitswissenschaft und Technologiemanagement IAT (Deutschland), PROFACTOR GMBH (Österreich), University of West Bohemia (Tschechien), Slovak Chamber Of Commerce and Industry (Slowakei), Pannon Business Network Association (Ungarn), Foundation “Cluster Information and Communications Technologies” (Bulgarien), Chamber of Commerce and Industry of Serbia (Serbien), Public Agency for Entrepreneurship, Internationalisation, Foreign Investments and Technology (Slowenien), Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH (Deutschland), Ministry of Economy of the Republic of Serbia (Serbien)	2017-2019
TecPro RS Technologietransfer für die Produktionstechnik in der Region Stuttgart (WRS)	<i>Europäischer Fonds für Regionalentwicklung (EFRE) + Landesförderung</i>	Über dieses Projekt realisiert die WRS ein Angebot speziell für kleine und mittlere Unternehmen der Produktionstechnik in der Wirtschaftsregion Stuttgart. Kern des Angebots ist ein Technologietransfer-Manager, mit dessen Hilfe neue Technologien und Forschungsergebnisse besser für ihre Verwertung zugänglich gemacht werden. Ziel ist es, durch mehr Produkt- und Prozessinnovationen die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen zu sichern und auszubauen.	Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH	2015 - 2019

Europäische Projekte des Verbands Region Stuttgart und der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH				
Projekt (Träger)	Förderprogramm	Beschreibung	Partner	Laufzeit
TIPro RS Technologietransfer für die Industrie- produktion in der Region Stuttgart (WRS) - Nachfolgeprojekt TecPro RS	Europäischer Fonds für Regionalentwicklung (EFRE) + Landesförderung	s.o.	Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH	2019 - 2021